

Stadtverwaltung Jena  
Stadtentwicklung  
Fachbereich Bauen und Umwelt  
Frau Günther  
Am Anger 26

07743 Jena

23.09.08

Unser Zeichen 05/213

**Verbandsbeteiligung nach 45 Abs. 1 Nr.9 ThürNatG  
Erweiterungen am Funkmast und an der Technikstellfläche im Bereich des NSG  
„Kernberg und Wöllmisse bei Jena“, Gemarkung Ziegenhain, Flurstück7, Am  
Fuchsturm**

Bezug: Ihr Schreiben vom 26.08.08

Sehr geehrter Frau Günther,

wir danken für die Beteiligung am Verfahren und das Zuschicken der Unterlagen.

Aus der beigelegten Antragsunterlage der IBBT vom 21.07.08 entnehmen wir, dass es sich um eine Sendemasterhöhung um 6m und eine sichtbare Durchmessererweiterung um 1 m handelt.

Dass die Baumaßnahmen innerhalb von 3 Tagen in den Monaten September, Oktober ohne erweiternde Wegebaumaßnahmen durchgeführt werden sollen, nehmen wir zur Kenntnis und fordern aber, dass auch die Witterungsbedingungen wegen des Befahrens mit schwerer Technik berücksichtigt werden.

Ein verhältnismäßiger Ausgleich zum Eingriff ist nach unserer Meinung mit € 1050,00 keinesfalls möglich. Wir bitten die Anwendung der Satzung über die Ausgleichszahlungen zu prüfen. Der NABU sieht diese Ausgleichzahlung als viel zu gering an. Wir wünschen eine Prüfung der festgelegten Summe für die Ausgleichszahlung.

Weiterhin geben wir zu bedenken, dass bereits vor etwa einem Jahr der Sendemast auf dem Kernbergplateau / Wöllmisse erhöht worden ist. Wie viele Sendemaste sollen mit weiteren Ausnahme Genehmigungen im Naturschutzgebiet noch erhöht werden?

Nach unserer Auffassung ist die Auswirkung auf das Landschaftsbild nicht immer nur singular zu bewerten, sondern auch als Gesamtwirkung aller Sendemasten zu betrachten.

Völlig unberücksichtigt bleibt die damit erhöhte Strahlenbelastung durch die elektromagnetischen Wellen für die Bevölkerung. Wir wünschen von der Stadtverwaltung durch gutachterliche, konzeptionelle Untersuchungen untergesetzte Festlegungen zu treffen, wie viele Sendemaste mit welcher Höhe und Sendeleistung noch tragbar sein können.

Zusammenfassung:

1. Wir bitten um klärende Angaben zur Technikstellfläche und zur Angabe der 219,1mm,
2. Überprüfung der unzureichenden Ausgleichszahlung,
3. konzeptionelle Überlegung zur „Umstellung“ der Jenaer Sendemasten, mit den verschiedenen Anbietern für die neuen Funk- und Sendetechniken.
4. deren Aufnahme in die Planungsunterlagen der Stadt.

Mit freundlichen Grüßen

Madeleine Ziegler Ditschler

NABU KV Jena e.V.

Der NABU Kreisverband e.V. bittet um Zusendung des Kataloges für die Ausgleichs - zahlungen.